



# Umgang mit Heterogenität – Herausforderung Inklusion?!

(Illustration: Albert Cullum)

# 1. Überlegung



**Heterogenität ist nicht einfach „da“ oder „nicht da“, sondern wird im Klassenraum diskursiv verhandelt.**

(Illustration: Albert Cullum)



(Foto: Christine Wall)



Didaktisches Handeln hat etwas mit meiner Vorstellung von Heterogenität zu tun ...

## 2. Überlegung

**Erwartungen  
entscheiden –**

**Erwartungsoffenheit ist  
ein Schlüssel zur  
Entwicklung inklusiven  
Unterrichts**



(Illustration: Albert Cullum)

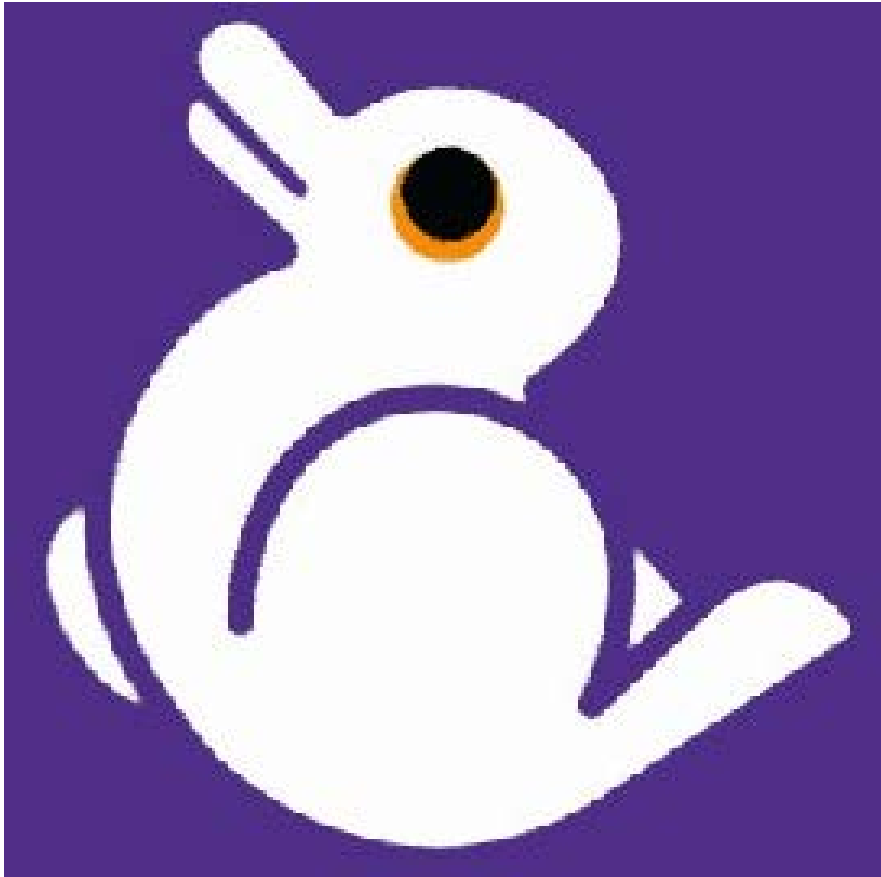


## **Pablo Pineda: Ein ganz normaler Lehrer**



Foto: <http://vidaxtrema.wordpress.com/2010/08/10/licenciado-con-sindrome-de-down/>

# Was sehe ich?



<http://www.aniken.de/Vexierbilder/vexier1.htm>



[www.talentstudio.ch/Begabtenfoerderung.html](http://www.talentstudio.ch/Begabtenfoerderung.html)

# Risiken für Ausgrenzung und underachievement können unterschiedlich aussehen



<http://www.augsburger-allgemeine.de/politik/So-viele-arme-Kinder-nicht-nur-Berlin-id14623941.html>





**„Habt Ihr Vertrauen in  
unsere Kompetenzen  
oder seht Ihr vor allem  
unsere Grenzen?“**

(Pineda 1997)

Abb.: <http://speakingpeople.es/temas/pablo-pineda-primer-europeo-con-sindrome-down-universitario/>

### 3. Überlegung



**Inklusiver Unterricht  
ist (gar) kein  
spezieller Unterricht,  
sondern guter  
Unterricht**

(Illustration: Albert Cullum)

# Zum Forschungsstand

**1. Wirksamkeit von inklusivem Unterricht:  
Leistungen vergleichbar, in sozialen  
Kompetenzen überlegen**

(vgl. u. a. Preuß-Lausitz 2009)

**2. Es gibt weder ein „normales“ noch ein  
„behindertes“ Lernen in I-Klassen**

(vgl. u. a. Seitz 2005)

# Zum Forschungsstand

## 3. Unterricht in I-Klassen der Sek I:

- Offene Unterrichtsformen / Freie Arbeit
- Projektorientierung
- Individualisierung / Differenzierung
- Methodenvielfalt
- Kooperation (Gruppen-Partnerarbeit)

(vgl. u. a. Maikowski 1998)

# **... passt das zu begabungsförderndem Unterricht?**

Basis: Anerkennung der Verschiedenheit von Individuen

- hinsichtlich aller Persönlichkeitsmerkmale
- in den Begabungsniveaus

**→ Differenzierung, Individualisierung**

**→ Methodenvielfalt**

**→ Freiräume für selbstgesteuertes Lernen**

**→ soziales / kooperatives Lernen**

(vgl. Steenbuck 2011)



# **Faustformel für inklusive Unterricht:**

**Individuelle Herausforderung  
in sozialer Eingebundenheit!**

**→ participation + achievement**



(Zeichnung: Escher)

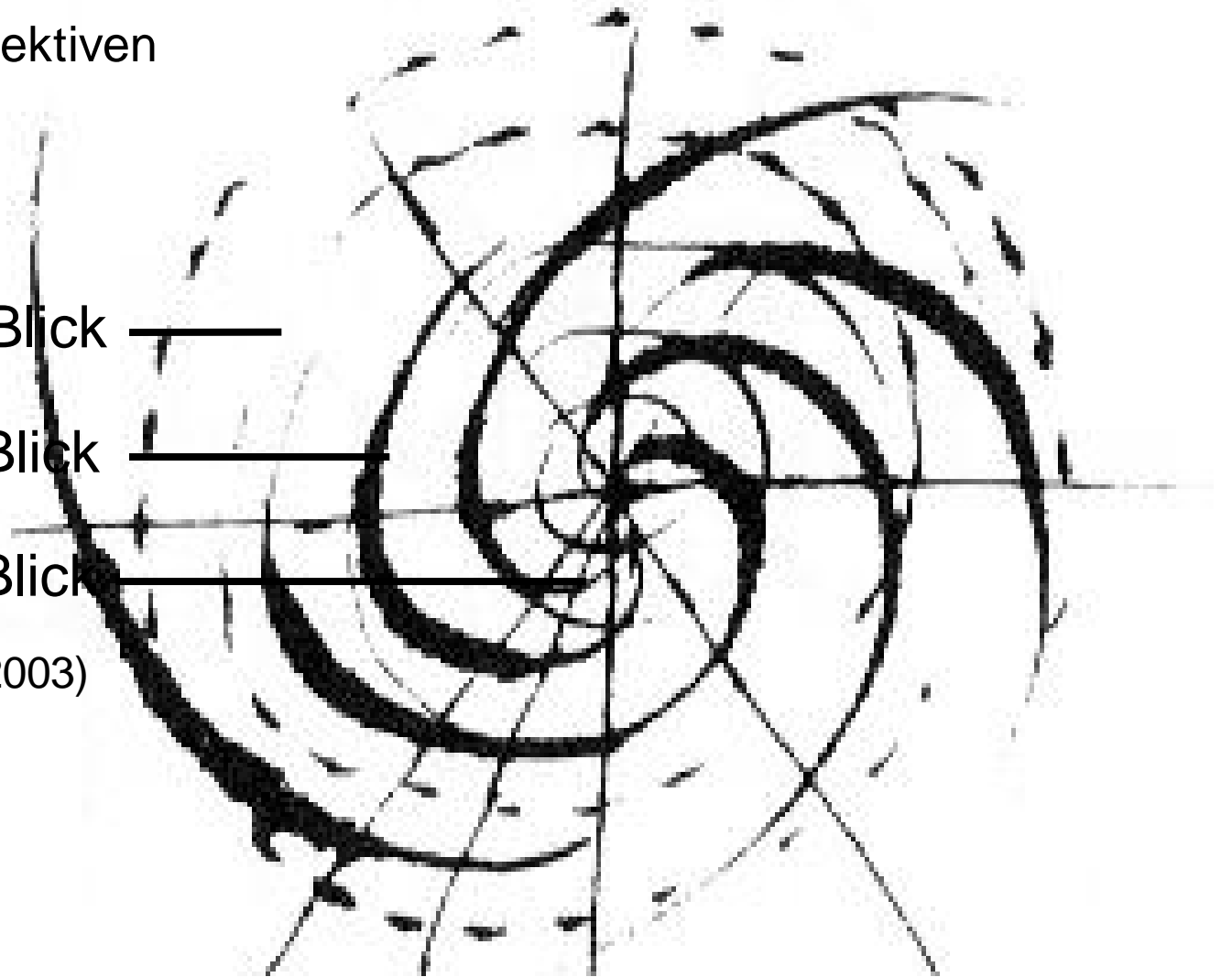
# Kinderes Perspektiven

individueller Blick

kollektiver Blick

universeller Blick

(vgl. Prengel 2003)



(vgl. Seitz 2006; 2008)

(Zeichnung: Kükelhaus 1995)

## 4. Überlegung



**Zu inklusiven  
Lernkulturen gehören  
inklusive  
Leistungskulturen**

(Illustration: Albert Cullum)

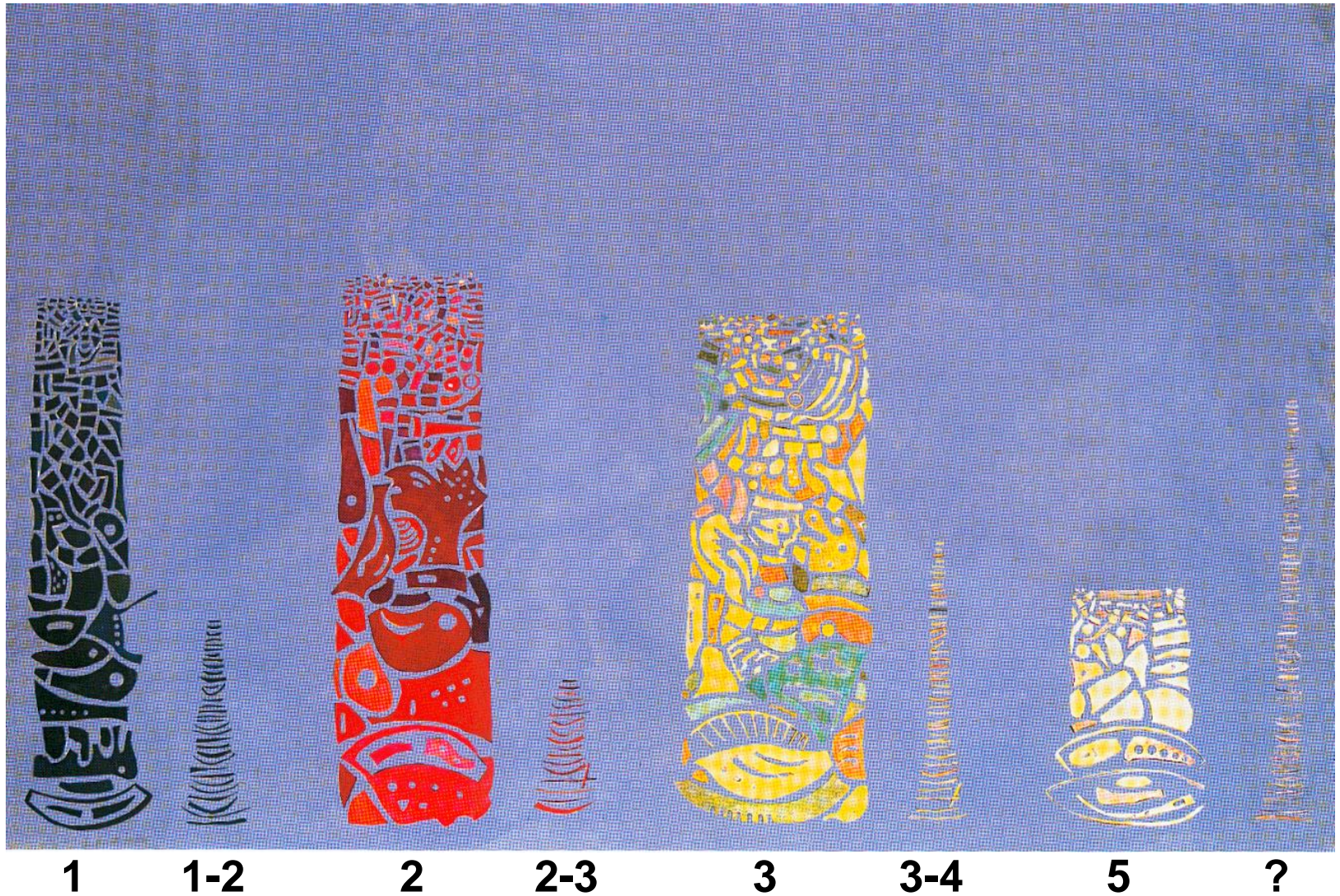


Vassily Kandinsky  
„Himmelblau“





# Was Leistungsbewertung aus exzeptionellen Persönlichkeiten machen kann ...



Kandinsky „aufgeräumt“ (Ursus Wehrli)

# Tipps:

- ➔ Diagnostisches Denken und Handeln **nicht** vom Unterricht trennen
- ➔ lernbegleitende und dialogische Leistungsrückmeldung

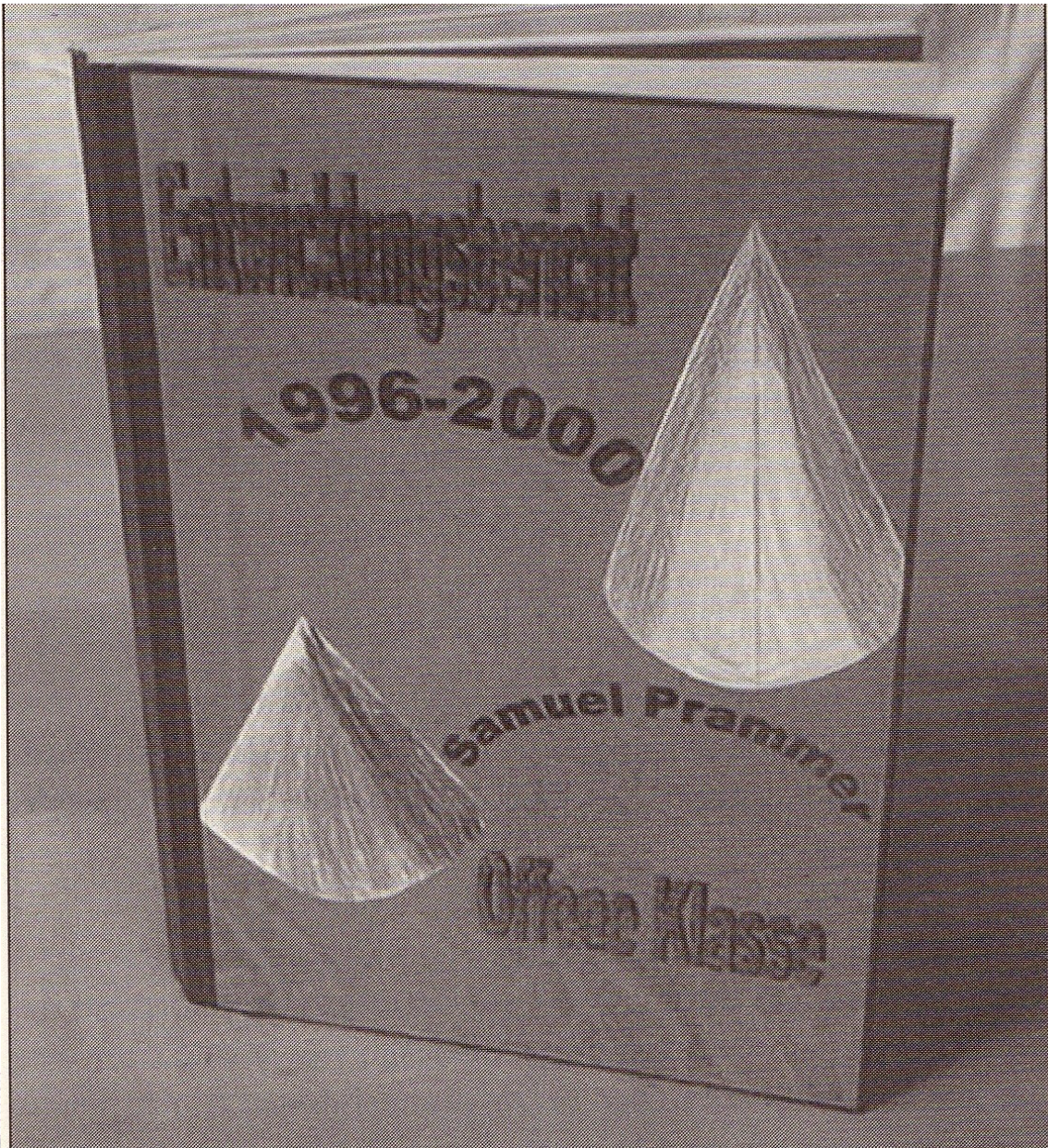
(vgl. Seitz 2006)

# Beispiele für geeignete Formen der Leistungsbewertung

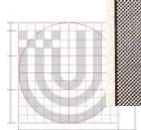
- Portfolio
- Lernkontrakte
- Selbstbewertung
- Lerntagebücher
- Lernentwicklungs-  
berichte
- Leistungs-  
präsentationen
- Bewertungs-  
konferenzen



# Leistungsbewertung in der inklusiven Schule



(aus: Feyerer / Prammer  
2003, S. 161)





## 5. Überlegung



**Veränderte Perspektive auf Lernschwierigkeiten:**

**Zu fragen ist nach Barrieren, die Kindern „im Weg“ stehen und nach Ressourcen, die sie unterstützen.**

(Illustration: Albert Cullum)



😊 **Denken Sie an eine/n Schüler/in Ihrer Klasse und überlegen Sie, woran es Ihrer Meinung nach liegt, dass seine/ihre vollständige kognitive und soziale Teilnahme am Unterricht verhindert wird. Schreiben Sie diese Hindernisse in die Ziegel der Wand.**

(vgl. Wilhelm et al. 2006)



😊😊 **Sie dürfen nun zu  
zweit Stück für Stück  
die Mauer  
„niederreißen“.**

**Ein Ziegel darf entfernt  
werden, wenn Sie eine  
Lösung finden, die  
einen Weg aufzeigt,  
ihn eliminiert oder  
neutralisiert.**

(vgl. Wilhelm et al. 2006)



## 6. Überlegung



**Kinder sind  
Didaktiker/innen ihres  
eigenen Lernens –  
und des Lernens von  
anderen**

(Illustration: Albert Cullum)

# „Dialogische Didaktik“ (vgl. Ruf/Gallin)

1. Ich mach das so (singuläre Standortbestimmung)
2. Wie hast Du es gemacht? (divergierender Austausch)
3. Das machen wir ab (Konsens)

➔ Gleichberechtigter Austausch

➔ zentrale methodische Elemente: Lernjournal und Kernidee



## Inklusiver Unterricht: ein Klettergarten

### Dialog auf ungleichen Wegen

(vgl. Seitz 2006; 2008)



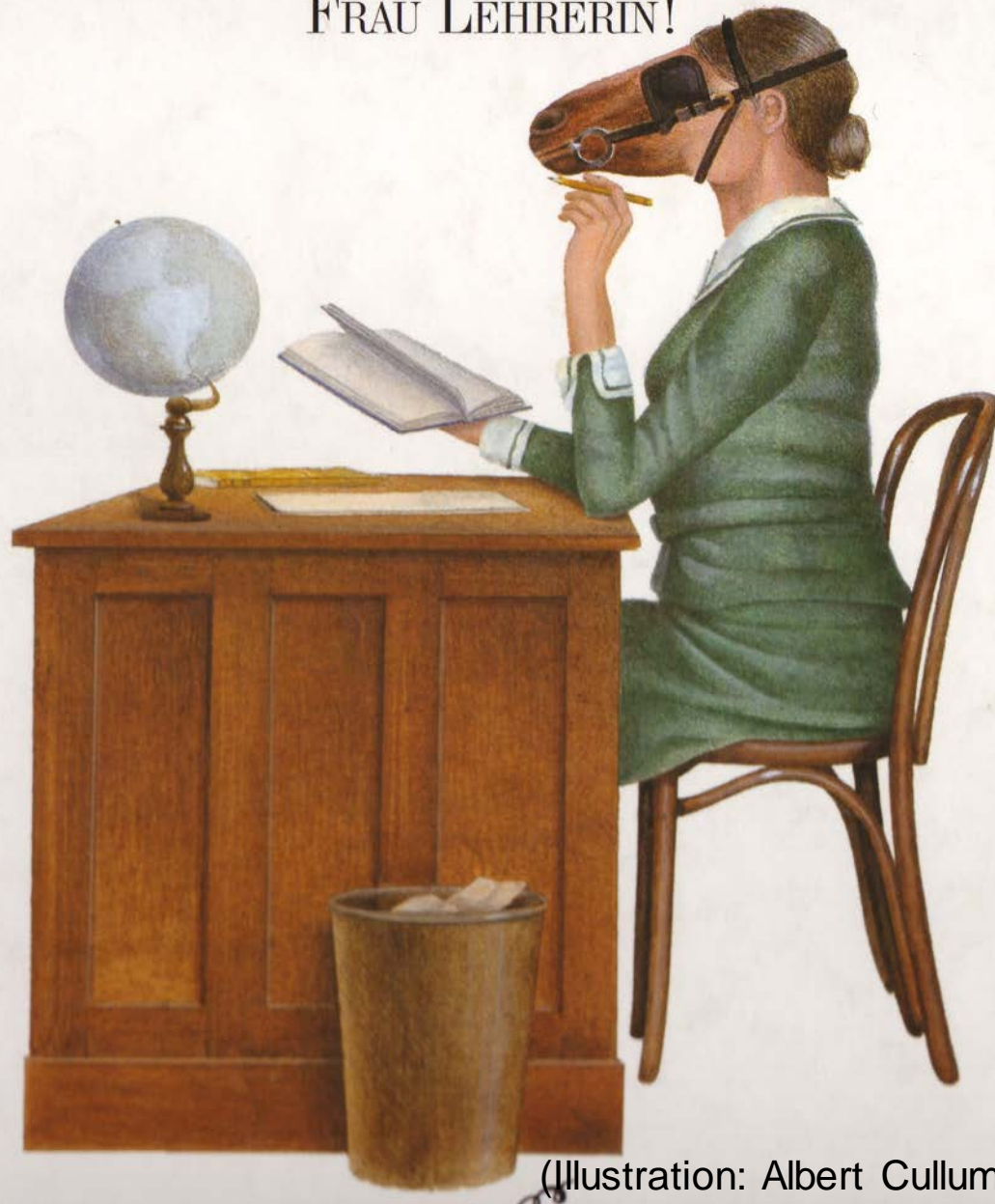
Abb.:

[http://www.lyra-schmiden.de/jug\\_berichte/2007/klettergarten/klettergarten.htm](http://www.lyra-schmiden.de/jug_berichte/2007/klettergarten/klettergarten.htm)

<http://www.alegria-event.de/FlashHome/Beispiele/beispiele.html>



DIE GERANIE AUF DEM FENSTERBRETT STIRBT  
UND SIE MACHEN EINFACH WEITER,  
FRAU LEHRERIN!



(Illustration: Albert Cullum)

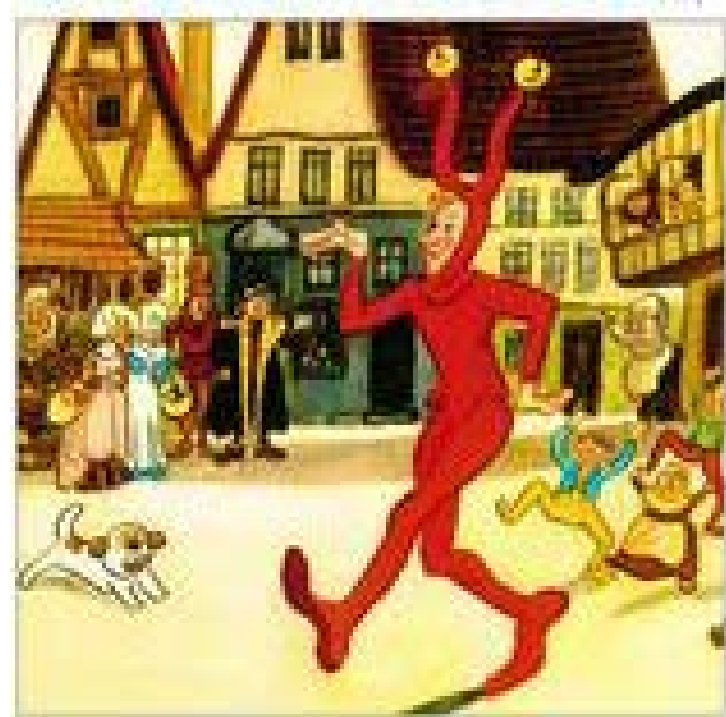
Juni 2011

## Tipps:

- ➔ „Störungen“ nicht ignorieren, sondern hinterfragen
- ➔ immer auf Überraschungen gefasst sein

# Beispiel für eine produktive Überraschung

- 4. Schuljahr
- lernbereichsübergreifender Unterricht  
Mittelalter
- „Till Eulenspiegel  
beim Schneider“



(Illustration: Walter Trier)

**Zusammenfassend:**



**Inklusion im Unterricht  
ist (gar) keine *besondere*  
Herausforderung,  
sondern vor allem die  
Aufforderung, einen  
qualitativ guten  
Unterricht zu entwickeln**

(Illustration: Albert Cullum)

# Allgemeine Hinweise

## **Internetbasierte Volltextbibliothek „bidok“:**

➔ <http://bidok.uibk.ac.at/>

## **Einführungswerk:**

Eberwein, Hans/ Knauer Sabine (Hg.) (2009): Handbuch Integrationspädagogik. Kinder mit und ohne Beeinträchtigung lernen gemeinsam. Weinheim: Beltz.

## **Zeitschrift zum Einsteigen:**

Inclusion online (online-Magazin)

➔ <http://www.inklusion-online.net>

# Literaturauswahl zum Vortrag

- Feyerer, Ewald/ Prammer, Wilfried (2003): Gemeinsamer Unterricht in der Sekundarstufe I. Weinheim: Beltz.
- Köbberling, Almut/ Schley, Wilfried (2000): Sozialisation und Entwicklung in Integrationsklassen. Untersuchungen zur Evaluation eines Schulversuchs in der Sekundarstufe. Weinheim: Juventa
- Preuss-Lausitz, Ulf/ Maikowski, Rainer (1998): Integrationspädagogik in der Sekundarstufe: Gemeinsame Erziehung behinderter und nichtbehinderter Jugendlicher. Weinheim: Beltz.
- Seitz, Simone (2006): Inklusive Didaktik: Die Frage nach dem 'Kern der Sache'. In: Zeitschrift für Inklusion. Online-Magazin, Heft 1. [www.inklusion-online.de](http://www.inklusion-online.de)
- Seitz, Simone (2006): Inklusive Didaktik nach PISA. In: Vierteljahreszeitschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete. 75. Jg., Heft 3, S. 192-199
- Seitz, Simone (2008): Leitlinien didaktischen Handelns. in: Zeitschrift für Heilpädagogik. Heft 6, S. 226-233
- Wilhelm, Marianne (2009): Integration in der Sek. I und II: Wie die Umsetzung im Fachunterricht gelingt. Weinheim: Beltz

# Filmausschnitt





# Umgang mit Heterogenität – Herausforderung Inklusion?!

(Illustration: Albert Cullum)